Heimatortsgemeinschaft
5. Zuckmantler Nachbarschaft

Rundschreiben Nr. 31 · Dezember 2006 · 25. Jahrgang · ISSN-1619-0831

Trachtenträger vor der Kirche Eibach, anlässlich des 9. Zuckermantler Treffens. *Foto: Karl-Heinz Müller*

Zuckmantel im Traubenland

1. Zuckmantel in dem Traubenland,
von nah und ferne wohl bekannt,
war meine süße Heimat,
wo meine Wiege stand.

2. Nicht weit vom kleinen Kokeltal,
schon früh begrenzt vom Sonnenstrahl,
war meine süße Heimat,
wo meine Wiege stand.

3. Der Bursche führt mit frohem Sinn,
das Mädchen zu dem Tanze hin,
in meiner süßen Heimat,
wo meine Wiege stand.

4. Das Mädchen schmückt mit Liebeslust,
mit Blumen des Geliebten Brust,
in meiner süßen Heimat,
wo meine Wiege stand.

5. Dir sei aus Lieb und Dankbarkeit,
Zuckmantel dieses Lied geweiht.
Du meine stille Heimat,
wo meine Wiege stand.

Der Vorstand der 5. Zuckmantler Nachbarschaft wünscht allen Zuckmantlern und ihren Familien, vestreut in der ganzen Welt, sowie den Lesern des Rundschreibens, frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Kronenfest 2007

Das Kronenfest findet am 7. Juli 2007 im "Palmengarten" in Nürnberg-Maiach statt.
Zur Feier des Peter- und Pauls-Tages laden wir alle ganz herzlich ein.

Pfingsten in Zuckmantel! - Wer fährt mit?

Es ist geplant, Ende Mai 2007 eine Busfahrt nach Zuckmantel zu machen, um das Pfingstfest mit einem Gottesdienst in unserer schönen Kirche zu feiern. Die Feier wird dann im Saal fortgesetzt mit Essen, Trinken und gemütlichem Beisammensein.
Alle sind herzlich eingeladen, bei diesem außergewöhnlichen Fest dabei zu sein.

Wer hat Interesse mitzufahren?
Bitte meldet Euch bis 15. Februar 2007 bei einem der Vorstandsmitglieder.

Den Preis, das genaue Datum und ob die Busreise stattfindet, können wir erst bekannt geben, wenn sich mindestens 50 Mitfahrer und Mitfahrerinnen gemeldet haben.

INHALT

Der Vorstand informiert — Seite 2
Impressum — Seite 2
Der neue Vorstand — Seite 3

9. Zuckmantler Treffen
Bericht: „9. Zuckmantler Treffen" von Hans Georg Baier — Seite 4
Gedicht: „Die Zeit" von Hilda Böhm — Seite 5
Foto Ehrung der Ältesten — Seite 5
Fotos vom Treffen — Seiten 10/11/20

Zuckmantel gestern
Bericht: „Der13. Januar 1945" von Johanna Mittelbach — Seite 6
Bericht: „Ein unvergessliches Pfingstfest" von Regina Jungwirth — Seite 7
Alte Fotos — Seite 8
Foto von 1954 — Seite 9
Bericht: „Unsere Heimat, gestern, heute und morgen" von Katharina Haydl — Seite 9

Zuckmantel heute
Bericht: „8. Zuckmantler Gartenfest in Ludwigsburg" von Maria Benn — Seite 12
Gedicht: „Mein Schrebergarten" von Karl Haydl — Seite 12
Gedicht: „8.Gartenfest" von Karl Haydl — Seite 13
Bericht: „Speck am Spieß" von Katharina Wagner — Seite 13
Bericht: „Siebenbürger Faschingsball" von Johann Lindert — Seite 14
Fotos Goldene Hochzeit von Frida und Heinrich Kramer — Seite 15
Gedicht: „Goldene Hochzeit" von Helmine Krauss — Seite 15
Bericht: „Hochzeit von Ilse und Michael Kramer" von Elisabeth Theil — Seite 15
Wir Gratulieren — Seite 16
Evangelisches Gemeindeverzeichnis Zuckmantel 2006 — Seite 16
Spendenliste — Seite 17
Finanzen — Seite 18
Adressenverzeichnis Korrekturen — Seite 18
Den Toten die Ehre — Seite 19

Impressum

Herausgeber:
Heimatortsgemeinschaft
5. Zuckmantler Nachbarschaft

Sprecher der H.O.G.:
Alfred Müller-Fleischer
Lissabonner Str. 12,
97084 Würzburg
Tel: 0931 67127

Organisation und Redaktion:
Sara Müller, Karl-Heinz Müller

Gestaltung (Layout):
Karl-Heinz Müller

Korrektur lesen:
Alfred Müller-Fleischer

Versand:
Erfolgt durch Regionalvertreter

Auflage:
350 Exemplare

Druck:
Farbendruck Brühl GmbH
Mainleite 5, 97340 Marktbreit

Der jeweilige Verfasser ist verantwortlich für den Inhalt seines Berichtes; dieser stellt die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion dar.

Alle Daten sind ausschließlich für Zwecke unserer Vereinsarbeit bestimmt. Eine gewerbliche Weiterverwendung ist nicht erlaubt.

Ein Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstandes der HOG Zuckmantel gestattet.

Der neue Vorstand

Beim 9. Zuckmantler Treffen am 02. September 2006 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Sprecher des Vorstandes
Alfred Müller-Fleischer,
Lissaboner Str. 12,
97084 Würzburg,
Tel: 0931 67127.

Kassiererin:
Sara Müller,
Zur Lehmgrube 9,
97340 Segnitz,
Telefon: 09332 3384.

Mitglieder:
Maria Benn, Gebhard-Müller-Allee 1, 71638 Ludwigsburg, Telefon: 07141 564620;
Jürgen Haydl, Blumenstraße 8, 97342 Obernbreit, Telefon: 09332 4492;
Erich Kramer, Motterstraße 34, 90451 Nürnberg, Telefon: 0911 646491;
Karl-Heinz Müller, Zur Lehmgrube 9, 97340 Segnitz, Telefon: 09332 5194, E-mail:Kalleseins@freenet.de;
Helmine Krauss, Vertreterin Österreich, Wolfenreith 29, A-3122 Gansbach, Telefon: 0043-2753-273;
Hilda Müller, Vertreterin Kanada, 37 Herlan Avenue, Kitchener, Ontario, N2G 2C4, Telefon: 001-519-5786175;
Susanna Bahm, Vertreterin USA, 15374 Brittany Circle, Westlake, Ohio 44145, Telefon: 001-440-871-3904, E-mail: SusiBahm@cs.com

Regionalvertreter:
Frida Kramer, Regionalvertreterin Nürnberg/Bayer-Süd und Beileidsschreiben, Eibacher Hauptstraße 64, 90451 Nürnberg, Tel: 0911 644814;
Katharina Wagner, Regionalvertreterin Nürnberg/Bayern-Süd, Honig Str. 10, 90451 Nürnberg, Tel: 0911 6493004;
Malwine Krämer, Regionalvertreterin Bayern-Nord/Franken, Herrnberchtheim 7, 97258 Ippesheim, Tel: 09339 525;
Hilda Müller, Regionalvertreterin Baden Württemberg, Limesstr. ½, 74080 Heilbronn, Tel: 07131 483879;
Walter Karda, Regionalvertreter Deutschland/Nord, Goslarsche Str. 37/b, 38304 Wolfenbüttel;

Freie Mitarbeiter:
Ditmar Wagner, Rumänienbeauftragter, Honigstr. 10, 90451 Nürnberg, Tel: 0911 6493810;
Dora Müller, Kassenprüfung/Veranstaltungen, Stargarder Str. 18, 90451 Nürnberg, Tel: 0911 6426907;
Eduard Funtsch, Internet

Sprecher der H.O.G. Zuckmantel

Er wurde am 20. Juli 1939 in der Nähe von Schäßburg in Siebenbürgen geboren. Seiner geleibten Heimat hält er bis heute die Treue, weshalb er schon seit 30 Jahren Vorsitzender der 1200 Mitglieder zählenden Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen ist und neun Jahre das Amt des stellvertretenden Landesvorsitzenden in Bayern innehatte.
Im Jahre 1973 kam Müller-Fleischer als Flüchtling nach Deutschland und holte auf den Tag genau ein Jahr später seine Familie im Rahmen der Familienzusammenführung nach. Schon bald wurde die Familie auf dem Heuchelhof ansässig und Müller-Fleischer arbeitete als Maschinenbauingenieur im Reaktorbau bei der Firma Noell.
Seine Freizeit opferte er von Anfang an den sozialen Belangen seiner Landsleute, baute die Tanzgruppe, einen Chor, eine Blaskapelle und eine Theatergruppe auf und gründete die siebenbürgen-sächsische Heimatstube. Für dieses große Engagement bekam er 1996 die Verdienstmedaille des Bundesrepublik Deutschland verliehen. Daneben war Müller-Fleischer über Jahre hinweg in der Kommunalpolitik aktiv und unterhält enge Beziehungen zur evangelisch-lutherischen Kirche auf dem Heuchelhof, der 98 Prozent seiner Landsleute angehören.

Liebe Zuckmantler Landsleute, geehrte Leserinnen und Leser dieses Rundschreibens

Die Vertretung meiner Heimatgemeinde Nadesch beim diesjährigen Zuckmantler Treffen bereitete mir zugleich eine große Ehre und Freude. Sicherlich war dies ein Anlass, warum mich der neue HOG Vorstand bat, einen Bericht über das Zuckmantler Treffen zu verfassen. Es schien es dem Vorstand wichtig zu sein, dieses Treffen von einem Aussenstehenden beurteilen zu lassen.

Bei meinem Eintreffen gegen 10:30 Uhr in die Sportgaststätte des TV Eibach 03 liess ich mich von meinem ersten Eindruck nicht täuschen, nämlich von der geringer Teilnehmerzahl. Meine Vermutung, die auf Erfahrungen von anderen siebenbürgischen Veranstaltungen basiert, sollte sich auch diesmal bewahrheiten, nämlich dass die vielgepriesene sächsische Pünktlichkeit bei einigen Landsleuten an Bedeutung verloren hat.

Das Motto dieses Treffens: „Zuckmantel im Traubenland", aufgedruckt auf einem übergroßen Plakat, wurde schon aus der Eingangstür sichtbar. Allerdings scheint der Leitspruch wohl eher eine Hommage an vergangene Zeiten zu sein, denn in jenem Traubenland zwischen den Kokeln gibt es alles andere, nur keine Trauben mehr. Der Festsaal war schön hergerichtet, eine Fotogallerie sowie mehrere Requisiten aus dem Winzerbereich liebevoll ausgestellt. Besonders angetan war ich von der schönen Zuckmantler Fahne. Erwartungsgemäß herrschte im gesamten Raum eine freundliche und familiäre Athmosphäre. Bei vielen Personen war auch die Freude des Wiedersehens spürbar. Nach und nach erschienen immer mehr Teilnehmer, so dass fast alle Plätze besetzt wurden.

Herr Alfred Müller-Fleischer erwies sich als ein guter Moderator und musste öfters die Bühne besteigen, beginnend von der Begrüßungsrede, über die Vorlesung der Verstorbenen, dann der Rechenschaftsbericht u.s.w. Zutreffend waren auch die Grußworte des Nadescher Rathaussekrtärs Julian Badea, des Pfarrers Horst Radler und der Kreisgruppenvorsitzenden der Landsmannschaft Inge Alzner. Lobende Worte an die Gemeinschaft und an die Siebenbürger Sachsen wurden auch vom prominenntesten Gast, CSU Generalsekretär Dr. Markus Söder ausgerichtet. Eine angenehme Abwechslung ist dem musikalischen Duo, bestehend aus Karl Haydl und Michael Müller zu verdanken, die zwischenzeitlich immer wieder eine Kostprobe ihres Könnens vorführten.

Spätestens nach dem ausführlichen Rechenschaftsbericht müsste allen Teilnehmern bewusst geworden sein, dass der HOG Vorstand großes geleistet hatte und auf eine Vielzahl von Aktivitäten zurückblicken konnte. Auch der Kassenbericht vermittelte, dass es sich bei der HOG Zuckmantel um eine überaus gesunde und finanzstarke Gemeinschaft handelt.

Lediglich die bevorstehende Vorstandswahl überschattete dieses bislang harmonische Treffen mit Trübsal. Einige Kandidaten standen vor mehreren Fragen, wie zum Beispiel: Können wir als geschlossene Arbeitsgemeinschaft ohne Vorsitzenden auftreten? Ist eine Teilnahme an landsmannschaftlichen Sitzungen erforderlich? Wie soll es mit dem Rundschreiben weitergehen? Welche weiteren Aufgaben müssen bewältigt werden? Aus Gesprächen habe ich mitbekommen, dass insbesondere der Erhalt der Zuckmantler Heimatkirche diese Gemeinschaft spaltet. Dass auch die HOG Zuckmantel vor ähnlichen Problemen steht, wie wir in der HOG Nadesch oder die Mehrheit der anderen siebenbürgischen Gemeinschaften, ist für mich wahrlich kein Trost. Die Bereitschaft zu einer Kandidatur wurde vielleicht auch dadurch erschwert, dass der alte Vorstand um Helmut Müller ein schweres Erbe hinterliess. Unterstützt vom Vorstand, opferte der hochgeschätzte Helmut Müller viel Arbeitzeit für die Zuckmantler Gemeinschaft, redigierte eines der besten siebenbürgischen Heimatblättern, darüber hinaus war er ein geachtetes Führungsmitglied in diversen Gremien der Landsmannschaft und des HOG Verbandes. Diese schier unnachahmlichen Leistungen haben wohl manchem Kandidaten Bestürzung bereitet.

Mit Feingefühl und gutem Vermögen leitete Nachbarvater Johann Lindert diese Wahl. Letztendlich bin ich froh, dass sich ein paar heimatverbundene Zuckmantler gefunden haben, dieses Ehrenamt zu übernehmen. Dass die Ära „Helmut Müller" in die Geschichte der Zuckmantler Heimatortsgemeinschaft eingehen wird, bleibt unumstritten. Aber vielleicht braucht die HOG Zuckmantel gerade jetzt „neue Besen", um langfristig ihren Fortbestand sichern zu können. Ohne dabei auf altbewährte Werte zu verzichten, müssen neue Wege gefunden werden, um die Jugend für unsere siebenbürgische Volksgemeinschaft zu motivieren. Die Erwartungen an den neuen Vorstand von aller Anfang an hochzusetzen, ist meines Erachtens nicht fördernd und erhöht nur nutzlos den Leistungsdruck. In diesem Sinne bitte ich alle Zuckmantler, dem neuen Vorstand das nötige Vertrauen zu schenken und ihn weiterhin zu unterstützen. Nur so wird der Vorstand aufblühen und gedeihen, und mit ihm auch die Zuckmantler Gemeinschaft. Seitens der HOG Nadesch wünsche ich diesbezüglich alles Gute, viel Schaffenskraft und auch künftig eine gute Zusammenarbeit.

Über den gemütlicheren Verlauf des Treffens kann ich leider nichts mehr berichten, da ich diese Veranstaltung bei den ersten Klängen der „Silver Stars" verlassen habe. In Erinnerung geblieben ist mir die Freude über das Wiedersehn mit ehemaligen Kollegen und Bekannten, ein rundum gelungenes Heimattreffen und nicht zuletzt auch ein gutes Gefühl für die Zukunft der HOG Zuckmantel.

Hans Georg Baier.

Die Zeit

Die Zeit vergeht die Zeit verrinnt
Bevor man sich so recht besinnt
Es kommt der Tag man kann´s nicht fassen
Das Jahr tut uns so schnell verlassen

Die Zeit gemessen wird in Tagen
Es ist ein Laufen und ein Jagen
Man geht und kommt doch nicht ans Ziel
Das Leben ist ein Ringelspiel

Für Freunde hast du oft nicht Zeit
Ist es zu späht tut es dir leid
Auf die Zeit die Schuld man schiebt
Doch viel Zeit uns selbst nicht blieb

Die Zeit fehlt uns um Trost zu spenden
Mit Ausreden will man sich wenden
Der Zeit gibt man die Schuld allein
Die Zeit wird immer schuldig sein

Ein Kind stellt dann gewisse Fragen
Doch viele dann auch immer sagen
Ich hab keine Zeit und lassen es stehen
Die Folgen mit der Zeit kannst du sehen

Die Zeit ist nicht an Zeit gebunden
Wer sie sucht der kann sie finden
Nimm dir Zeit und eile nicht
Sonst hält sie mit dir Gericht

Verachte stets was falsch und schlecht
Liebe Wahrheit, Freiheit, Recht
Freue dich erfüll die Pflicht
Vergiss das bitten und danken nicht

Auf einer Bank ein Mütterlein sie dürfte über 80 sein
Sie lächelt und rutscht weit zurück
Neben ihr ein Kind sich sitzt
Das Kind es will ins Leben gehen
Das Mütterlein zurück nur sehn

Wie wünschen euch allen Geborgenheit
Zufriedenheit gesunde Jahre erleben
Und niemals denken sie waren vergebens

Vorgetragen am 9. Zuckmantler Treffen
Zur Ehrung der über 80. Jährigen von Hilda Böhm

Ehrung der Ältesten mit einem Geschenk **Foto:Hilda Müller, Kanada**

Geschrieben in Russland am 20. August 1946

Der 13. Januar 1945

Am 13. Januar 1945 in früher Morgenstund,
erscholl die schauderhafte grausame Kund,
vom Gemeindeblasen durch unsere Strassen.
Was nicht zu Glauben war nicht zu fassen.
Ihr deutsche Jugend ihr Männer und Frauen,
wir vermochten den eigenen Ohren nicht trauen,
in zwei Stunden macht euch marschbereit
und packt euch ein für längere Zeit.
Die Sammelstelle ist auf dem Platz
wer nicht kommt hat es mit der Polizei bekratzt.
Frauen von 18 -30 Männer von 18-45 Jahren,
waren Preis gegeben bevorstehender Gefahr,
nach Russland hieß es, auf Arbeit gehen
ja Russland nach Russland wir verstehen.
Wir waren wie auf denn Kopf geschlagen,
doch machtlos, wussten wir das harte los zu tragen,
wie Verbrecher sperrte man uns ins Konkordie Haus,
die Posten ließen niemanden ein noch aus.
Zitternd, frösteln von innen und außen
irrten Frauen, Mütter und Väter draußen,
von unserem stolzen Kirchturm die Glocke klingt,
auch sie ein Abschiedslied vom Scheiden singt.
Wie Grabgeläute klingt ihr eindrucksvoller Gruß,
für manchen vielleicht der letzte, wenn es sein muss.
Unruhige Stunden verschlichen, es kam die Nacht,
Pferdewagen wurde zum wegführen gebracht,
die Russen schrieen, verdrängten alle zurück,
und nun kam der nie vergessene Augenblick,
die Wagen rollten vor die Tür,
Heimat ihr lieben jetzt ziehen wir,
So stand in manchem feuchtem Auge geschrieben,
wie wir zum Wagen wurden getrieben,
5-6 Mann auf einem Wagen,
mit je einem Posten wurden wir verladen.
Es war ein suchen, rufen nach den seinen,
ein letztes Abschied nehmen ein schmerzlich Weinen.
Lebe wohl Mutter, bleibt gesund.
Weinet nicht wir kommen bald wieder,
verzaget nicht, so sprach manch angstloses Mädchen,
das noch nie verlassen hat ihr Heimatgässchen,
so zog unsere Jugend voll Hoffnung im Herzen,
ahnte nicht der Weltgefahr Elend und Sehnsuchtsschmerzen,
dagegen unsere Männer und Frauen,
vermochten auch weiter zu schauen,
es vernahm unser tränenfeuchter wehmutsvoller Blick,
wer weis kehren wir nochmals zurück,
will's Gott so muss es denn Geschen,
lebt wohl behüt euch Gott auf Wiedersehen.
Rollende Wagen rascheln in die Kalte Nacht,
beschütz oh Gott sie mit deiner Güte deiner Macht.
Wie im Traum wahren wir im Nu entführt,
beraubt die Jugend unsere Blüte,
Männer Frauen unsere Kraft.
Das Leben geht weiter es bleibt nicht bestehen
wenn auch gebrochene Herzen vor Sehnsucht vergehen.
Es folgten bittere Tage mit immer neuen Sorgen,
wir wussten nicht was bringen wird der Morgen,
so manches unglaubliche mussten wir ertragen,
in diesen Schisals schweren Tagen,
dazu die Sorge um unsere Lieben,
die uns noch kein Lebenszeichen geschrieben.
Gottvertrauen glauben und hoffen auf ein Wiedersehen,
geben uns Kraft und Ausdauer so manches zu überstehn.
Zwei Jahre sind nun schon vergangen,
noch immer hält man uns gefangen.
Nur wenige Briefe die Heimat erreichen
in jeder Zeile wir die Sehnsucht und das Heimweh beichten.
Zerrissen hungrig elend und schwach,
gehen wir arbeiten in den Kohlenschacht.
Wie es im Kohlenschacht zugeht,
muss man erleben damit man versteht,
so erzählen unsere wenigen heimkehrenden Kranken,
die nicht genug unserem Herrgott danke
dass er sie erlöst von dem Elend dort.

Dieses Schicksal war auch uns allen drei beschieden, meine Schwester Katharina, ihr Mann im Krieg gefallen und auch ihr Sohn in der Heimat geblieben. Die Freude war groß als wir erfuhren, das wir auf der Krankenliste zum heimfahren waren. Am selben Tag verstarb meine Freundin Rosi Müller, wie nahe Freud und Leid zusammenliegen.

Die Bilder Zeigen uns drei Schwestern Katharina, Maria und Johanna Kramer als Kinder und ca. 20 Jahre später, am 22. September 1946, in Russland. Ich wünsche und hoffe das unsere Kinder und Enkel nie so ein Schicksal erleben möge.

Johanna Mittelbach, (geb. Kramer)

Ein unvergessliches Pfingstfest

Kindheitserinnerung von Regina Jungwirth (Letchewer Jini)

Ich dürfte etwa zehn Jahre alt gewesen sein, als wir Kinder uns wieder einmal auf das bevorstehende Pfingstfest vorbereitete. Wie alle Jahre galt es, Kränze zu binden, um sich damit zu schmücken und gemeinsam mit den Schulkameradinnen und – kameraden zu den Klängen der Musik auf den Keapen zu marschieren. Unser Problem war nur, dass wir diesmal kein geeignetes Material zum Binden der Kränze hatten. Da kam mir plötzlich die zündende Idee: Beim Nachbarn gegenüber (Hones Möllner Oinzi) stand ein geeigneter Baum. Die zarten Äste der jungen Eiche wären ideal. Gesagt, getan: Als ‚Holzknecht' stand uns Johann Schmidt (Schmäden Hanzi) zur Seite und kurze Zeit später saßen meine jüngere Schwester Mitzi, unsere Freundin Maria Jobi und ich zusammen, um die Kränze zu binden.

Doch unsere Tat blieb natürlich nicht unbemerkt. Die Nachbarin kam ganz aufgeregt zu meiner Mutter und meinte: "Stell dir vor, sie haben unsere Eiche umgeschnitten !"

Meine Mutter ahnte Schlimmes und konnte das Rätsel gleich auflösen. Wusste sie doch, dass wir gerade eifrig an unseren Kränzen arbeiten. Jetzt wusste sie auch, woher wir das Material hatten.

Man kann sich vorstellen, dass unsere Mutter uns ordentlich die Leviten las. Heute, mehr als 70 Jahre danach kann ich herzhaft darüber lachen, damals war mir aber nicht danach zumute. Fiel doch das fröhliche Fest auf dem Keapen in diesem Jahr für uns ins Wasser. Aber gerade wegen dieser Begebenheit blieb es bis heute unvergesslich.

Regina Jungwirth (geb. Kramer - Letchewer Jini)
Schwanenstadt / Österreich

Anbei ein Familienfoto, das etwa Anfang 1934 bei Fakesch Hanzi im Hof (alte Haus-Nr. 199) entstanden ist. Darauf abgebildet sind die Mitglieder der Familien Kramer, Müller, Haydl und Funtsch. Ich bin die vierte von links in der vorderen Reihe. Hinten links meine Eltern Elisabeth und Michael Kramer, vierter von links mein Bruder Michael. In der vorderen Reihe (v.l.) meine Schwestern Sara, Maria und Elisabeth (am Schoß ihre älteste Tochter Elisabeth).

Vordere Reihe v.l.n.r.: Maria Kramer (Letchewer Mitzi); Elisabeth Haydl, geb. Kramer (Letchewer Lisi mit Tochter Elisabeth im Arm); Regina Kramer (Letchewer Jini); Elisabeth (?) Müller, geb. .....? (Fakesch Lisi); Karl Müller (Fakesch Karl); Johann Müller sen. (Old Fakesch Hanzi); Johann Müller (Fakesch Hanzi - Enkel); Anna Funtsch, geb. Müller, mit Kind im Arm; Wilhelm Müller (Fakesch Willi);

Hintere Reihe v.l.n.r.: Sara Kramer (Letchewer Ziri - Mädchen); Elisabeth Kramer, geb. Müller (Fakesch Lisi); Michael Kramer sen. (Letchewer); Andreas Haydl (Oinzi äm Dalchen) - Mann von Letchewer Lisi mit Kind im Arm); Michael Kramer jun. (Letchewer Miki); Frieda Welther, geb. Jobi; Johann Müller jun. (Fakesch Hanzi); Andreas Funtsch (Mann von Anna Funtsch); Anna Müller, geb. Müller (Frau von Fakesch Hanzi jun.).

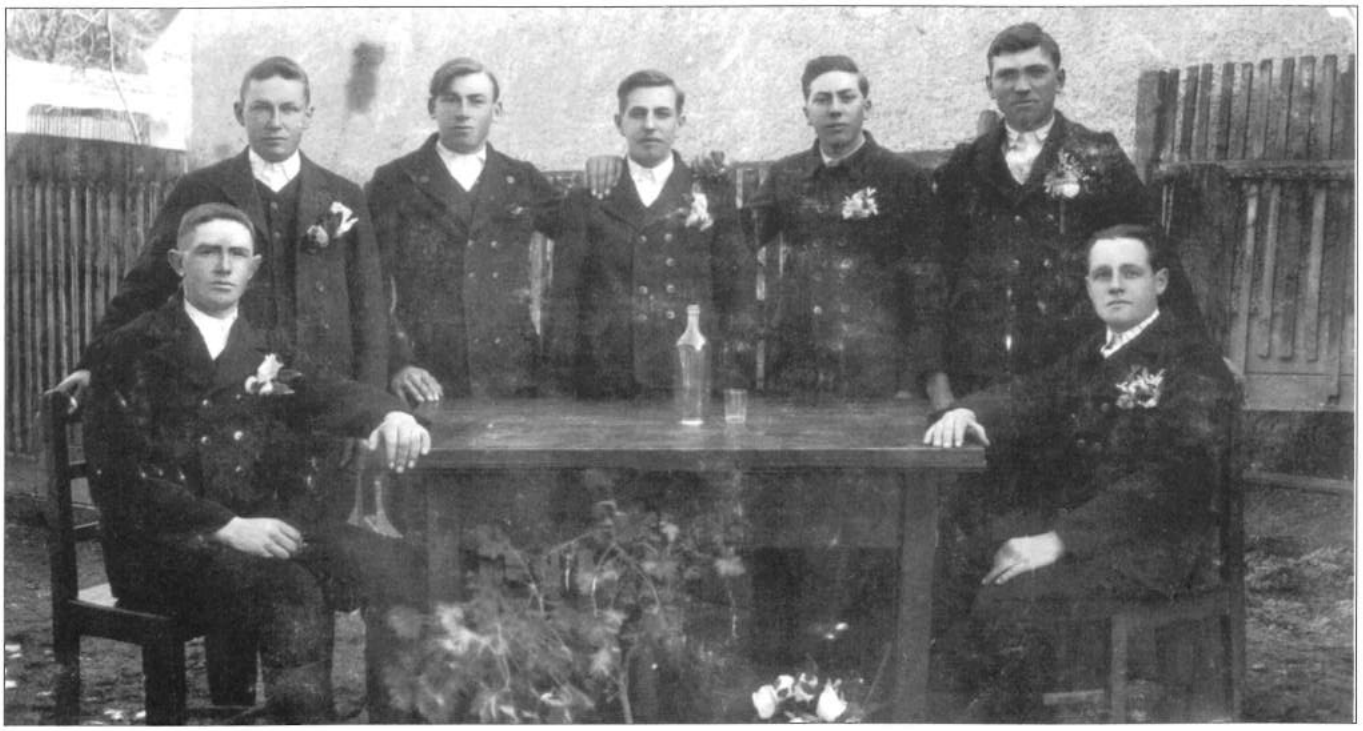
Johann Haydl und Georg Kramer

Beim Kirchgang war es früher selbstverständlich, "de Kirchepelz" zu tragen. Wie viel Zeit und wie viel Können waren notwendig, um so einen Pelz in Handarbeit anzufertigen und mit den wunderbaren Stickereien zu versehen.

Danke an Maria Haydl (Pieter Mitzi), die uns dieses schöne Bild zur Verfügung gestellt hat, mit dem wir einen Teil unserer Kultur festhalten können.

Jürgen Haydl im Pelz

Dieses Foto ist im Jahre 1933 entstanden.



Stehend v.l.n.r.: Kramer Michael (Kremer), Kramer Johann (Tumes), Müller Andreas (Hones Möllner Oinzi), Henneng Michael (der Hennengg), Müller Johann (Fakesch Hanzi), Sitzend v.l.n.r.: Müller Johann (Stipa Hanzi), Bell Johann

Foto Archiv: Regina Kramer

Dieses Foto ist 1954 entstanden

O. v.l. Maria Rabulea (geb. Kramer), Michael Kramer (Tumes Mischi), Sofia Lorenz (geb. Müller, Mölner Sofi), Andreas Funtsch, Sofia Haidl (geb. Kramer, Piter Fiki), Andreas Müller (Müller Oinzi), Sara Müller (geb. Kramer, Piter Ziri)
M. v.l. Elisabeth Lumm (geb. Müller, Kadar Lisi), Anna Müller (geb. Funtsch), Michael Kramer(Piter Miki), Sara Keul (geb. Kletter), Rosina Fülep
U. v.l. Michael Haidl (Haido), Karl haydl (Palescher Karl), Georg Kramer (Piter Jorch)

Unsere Heimat, gestern, heute und morgen.

Ein kleines Dorf im wunderschönen Siebenbürgen, von dem nicht umsonst gesungen wird: „Siebenbürgen Land des Segens, Land der Fülle und der Kraft - nun ein Meer von Ährenwogen, dessen Ufer Waldumzogen an der Brust des Himmels ruht." Man kann mit Recht sagen, dass es an der Brust des Himmels, unter seinem Schutz ruht. Hätte sonst dieses kleine Land, dieses kleine Volk durch die Jahrhunderte bestehen können?
Ein kleines Dorf eingebettet zwischen Hügeln, umgeben von sonnigen Hängen mit schönen Weingärten wo die edelsten Trauben wuchsen. Das war Zuckmantel unsere Heimat. Hier lebten unsere Großeltern und Eltern mit Ihren schönen Sitten und Bräuchen. Da waren die Schwester- und Bruderschaft auch die Nachbarschaften, sie hatten ihre besonderen Ordnungen und Vorschriften die auch eingehalten wurden. Der Glaube spielte eine besondere Rolle in Ihrem Leben. Am Sonntagmorgen ging man zur Frühkirche, dann zum Hauptgottesdienst und am Nachmittag zur Vesper. Es gingen alle die Jungen und die Alten. Durch ihren Glauben und die Ordnung waren sie in einer engen Gemeinschaft verbunden, die sie froh und stark machte, es wurde viel gesungen.
Dann kamen der Krieg und die Flucht. Viele kehrten nach einem Jahr zurück, aber viele kamen nicht mehr. Es war alles anders geworden. Es gab soviel Leid und Schmerz, fast in jeder Familie fehlte entweder der Vater, ein Sohn oder gar zwei Söhne. Das war besonders für unsere Großeltern und Eltern eine schwere Zeit, doch der Glaube gab die Kraft alles durchzuhalten. Zu jener Zeit hatten Herr Pfarrer Hoffmann und seine liebe Frau vielen mit Trost, Rat und Tat geholfen.
Das Leben ging weiter und wie unsere lieben Siebenbürger Sachsen und unsere Zuckmantler nun einmal sind legten sie die Hände nicht in den Schoß, sondern mit Mut und Fleiß und Gottes Hilfe schaffte jeder wo er konnte. Einer half dem anderen wo Not war. So vergingen die Jahre.
Das war unsere Heimat von gestern. Und Heute? Ich denke wir können Gott von Herzen dankbar sein denn alle unsere lieben Zuckmantler haben ein Plätzchen gefunden wo sie sich wohlfühlen. Und, ja sehr schön ist unsere neue Heimat auch. Es lebt sich auch leichter wie in der Alten und wir leben unter freundlichen Menschen die dieselbe Sprache sprechen wie wir. Es mag dem einen oder anderen die Gemeinschaft fehlen die in Zuckmantel war, weil wir so verstreut sind. Das ist ein Grund mehr zu den Heimattreffen zu kommen, alle sollten kommen denen es möglich ist.
Ist es nicht schön sich wiederzusehen? Wer hat nicht auch bei diesem Treffen eine große Freude erlebt? Schade dass es nicht öfter ist.
Ein großes Dankeschön allen die dieses Wiedersehen möglich gemacht haben, auch allen die bereit sind es in Zukunft zu tun. Herzlichen dank auch an Herrn Pfarrer Radler und seiner lieben Frau. Ich wünsche mir dass wir uns alle beim nächsten Treffen wiedersehe, wenn Gott will und wir leben, denn wir können auch in dieser Heimat nicht bleiben, früher oder später müssen wir sie auch verlassen. Dennoch können wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Das Wort Gottes, die Bibel gibt uns an vielen Stellen die Verheißung einer Heimat in der wir für immer bleiben dürfen. Jesus Christus hat uns durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung diese erworben. Das können wir glauben, denn Jesus hat selbst gesagt: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben (Joh.3,16)." In der Offenbarung im 21. Kap. Vers 2+3 wird uns diese Heimat beschrieben: ‚Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein, ... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.... Und der auf dem Thron saß sprach... diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!' Wünschen wir uns nicht alle ein solches Leben, ohne Krankheit, Leid und Schmerz?
Wenn Jesus Christus wiederkommt, so wie es auch im Glaubensbeketnnis heißt: ‚Von dannen er kommen wird...!' Dann wird er uns in diese Heimat führen. Über 300 mal steht im Testament, dass Jesus wiederkommen wird. Meine lieben Verwandten und Freunde, lasst uns dem Wort Gottes glauben und den ehren und lieben der sein Leben für uns gegeben hat.
Denn: , Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen herz gedrungen ist, was Gott bereitet hat denen die Ihn lieben (1.Kor. 2,9).' Ich wünsche uns allen ein freudiges wiedersehen in Nürnberg, aber vor allem dort wo es kein Abschiednehmen mehr gibt.

Ein gesegnetes, gesundes neues Jahr mit den herzlichsten Grüßen und alles Gute.

Katharina Haydl
(Mischen Kathi)

9. Zuckmantler Heimattreffen

Schmücken des Saals Foto: Jürgen Haydl

Schmücken des Saals Foto: Jürgen Haydl

Foto: Hilda Müller, Kanada

Geschmückter Saal Foto: Jürgen Haydl

Foto: Jürgen Haydl

Trachtenpuppen Foto: Hilda Müller, Kanada

9. Zuckmantler Heimattreffen

Freitagabend nach dem Saalschmücken Foto: Jürgen Haydl

Die jüngsten Trachtenträger Noha und Lara Haydl Foto: Jürgen Haydl

Besetzter Saal Foto: Karl-Heinz Müller

Vorbereitung "Kaimes" Foto: Jürgen Haydl

"Kaimesgesellschaft" Foto: Karl-Heinz Müller

Einzug der "Kaimesgesellschaft" Foto: Hilda Müller, Kanada

8. Zuckmantler Gartenfest, in den Ludwigsburger Schrebergärten am 10.06.2006

Foto Georg Kramer

Es war ein schöner sonniger Tag, der 10. Juni, so wie wir es uns immer gewünscht haben.
Die Vorbereitungen begannen, es war viel Stress dabei, da der Schlüssel vom Vereinshaus erst um 10 Uhr, jedoch die Zeit von 10-13 Uhr ist ziemlich kurz um alle Vorbereitungen zu erledigen.
Einen herzlichen Dank unserem Fritz Zoppelt, der aus Bad-Rappenau kam und das Vereinshaus sorgte, zugleich den Empfang in unserer Abwesenheit machte.
Als die Tische so ziemlich besetzt waren, ging die Unterhaltung los. Kuchen und Kaffee wurden aus den Körben und Taschen geholt.
Für Musik sorgte mit dem Akkordeon Herr Milich gewesener Lehrer im Banat, unser Karl sorgte für Gesang. Die Blätter mit den Texten der Lieder wurden wieder verteilt und es wurde im Chor gesungen bis zum geht nicht mehr.
Gegen 17 Uhr wurden die Grillgeräte aufgestellt. Stefan Wagner und Stefan Benn sorgten für glühendes Feuer, es war reichlich Kohle vorhanden, so dass jeder sein Fleisch und Wurst schnell und bequem grillen konnte, dazu gab es dann verschiedene Salaten und Getränke.
Es schmeckte wahnsinnig gut, bei viele schmeckt es ja auch immer viel, viel besser. So dass keiner und keine an das körperliche Übergewicht dachte-
Zum Abschied im vorigen Jahr sagte man: „Bleibt alle gesund und kommt nächstes Jahr wieder!"
Musste feststellen, dass es wirklich auch so kam. Zählte dem Vorjahr gegenüber 12 Personen mehr, leider haben sich nicht alle zum Gruppenfoto gestellt sehr schade.
Besonders erfreulich war, jüngere Gemeinde Mitglieder begrüßen zu dürfen- Schmidt Martin jun. Kramer Gerda, Kramer Hermann jun. welche mit Ihren Eltern hergereist waren blieben auch bei uns, brachten auch Ihren Freund Helmuth Haydl mit, natürlich waren auch Ihre Frauen dabei. Es war auch diesmal ein schönes, gemütliches Beisammensein!
Bei der Vorbereitung haben geholfen: Stefan Wagner, Stefan Benn, Regina Haydl, Sara Theil (die am Nachmittag leider nicht dabei sein konnte.)
Bei dem Abräumen halfen uns auch Fam. Müller Andrean aus Bietigheim, Müller Katharina aus Mannheim, Funtsch Ani Markgröningen.
Danke allen die mitgemacht haben und sage auch diesmal, „bleibt gesund, dass wir inniglich uns alle freuen am Wiedersehen!"

Maria Benn (Martin Mitzi)

Mein Schrebergarten

In meinen Schrebergarten
stehen viele schöne Blum:
Stiefmütterchen, die zarten,
Narzissen und Lilium. (Lilie)

Und schlanke Pappelrosen
am Rand von Kraut und Kohl,
Goldlack und Skobiosen (Ackerwitwenblume)
und Nelken und Viol. (Veilchen)

Und zwischen Bohnenhecken
und Dill und Bertramkraut
hab ich mir ein paar Stecken
Tomaten angebaut.

Und reichlich Georginen,
sieh an, sie kommen grad!
Und vor und hinter ihnen
Kohlrabi und Salat.

Ein schmeckerchen Kamille,
ein Rüchlein Rosmarin,
und, dass es heile, stille,
die Minze zwischendrin.

Das gibt ein Blüh'n und Schwellen
wohl hinterm knappen Zaun;
mit Liebe zu bestellen,
mit Freude anzuschau'n.

Kommst du die Straß' vorüber,
schau rein und freue dich!
Du hast die Blumen lieber,
die Erbsen, Gurken ich.

Zum Garten geh ich täglich hin
denn dort fühl ich mich wohl,
pflege und bewunder ihn
und das find' ich so toll.

Karl Haydl

8. Gartenfest in den Ludwigsburger Schrebergärten.

Liebe Gartenfreunde von fern und nah,
herzlich willkommen zu diesem Treff!
Ihr seid auch diesmal zahlreich da;
darüber freu'n sich Ziri, Mitzi, Steff.

Im ihrem Namen begrüße ich
euch alle herzlich- schön
und wünsche, dass wir inniglich
uns alle freu'n am Wiedersehn.

Wir danken den Organisatoren,
die sich wiederum bemüht,
dass hier vor Ludwigsburg Toren
die Kleinkokler Freude blüht.
Sie bestellen dieses Gartenhaus
und verdienen einen kräftigen Applaus.

Ich wünsch uns aller, Alt und Jung,
angenehme, frohe Stunden
bei guten Essen und auch Trunk
in Freundschaft fest verbunden!

Es ist, als ob der Himmel
die Erde still geküsst
dass auch bei diesem treffen
so ein Sonnenwetter ist.
Licht, das bringt in alle Herzen
Freude, Wohlmut und Gedeih'n,
verdrängt die dunklen Schatten
und zieht in unsere Seele ein.

Was braucht man mehr als Helligkeit
bei gemütlichem Beisammensein ?
Gesichter strahlen voller Freud,
wie gold'ner Sonnenschein.

Wärme spendet Wohlbefinden,
fügt zusammen und erhält
die Freundschaft, und tut binden
Nächstenliebe auf der Welt.

Zum achten Mal sind wir beisammen
und denken schon ans Nächstemal,
denn wir brauchen diesen Rahmen
wie den warmer Sonnenstrahl.

Genießen wir halt diesen Tag
nach alte Art und Weise,
dass jeder sich gut fühlen mag
in diesem trauten kreise.

In diesem Sinne lasst uns feiern,
die Gemeinsamkeiten pflegen,
uns von Alltagsfrust befreien
und die Einigkeit beleben.

Wir sind Gartenfreude hier
aus verschiedenem Heimatort.
Ich sag: "Ein Prost bei Wein und Bier!"
und damit schließe ich mein Wort.

Karl Haydl

Speck am Spieß

Strahlende Sonne, blauer Himmel und somit auch gute Laune bei allen, die sich am Sonntag den 8. Oktober im Garten von Mitzi und Franz Haydl versammelten.
Es war keine Geburtstags- oder Namenstagsfeier, mit Braten und Salaten jeder Art, wie auch oft gefeiert wird. Nein es war schlicht und einfach „Speckbraten" am Spieß, wie es schon unsere Vorfahren in Zuckmantel gemacht haben.
Die Idee dazu, kam schon zwei Wochen vorher auf, bei einem Grillfest ebenfalls im Garten von Familie Haydl. Kurz vor zwölf Uhr erschienen alle mit vollgepackten Körben. Es wurden zwei Feuer entfacht und jeder versuchte seinen Speck an den Spieß zu stecken. Mit manch guten Ratschlägen von den Profis, zu denen ich mich nicht zählen kann, ging alles reibungslos vonstatten. Die Palukes fehlte natürlich auch nicht. Alle ließen es sich schmecken als wäre es der beste Braten. Nach dem Essen wurde ein Spaziergang gemacht, damit Kaffee und Kuchen später wieder schmeckten. Bei Frohsinn und guter Laune ging ein schöner Tag zu Ende.

Katharina Wagner, Nürnberg

Faschingsball der Siebenbürger Nachbarschaft aus Eibach

Seit der Gründung der Nachbarschaft ist schon eine lange Zeit verstrichen, eine Zeit in der man sehr viele Menschen mit den unterschiedlichsten Bräuchen und Gewohnheiten kennen gelernt hat.

Von den vielen verschiedenen Mitglieder der Nachbarschaft haben die Zuckmantler bei den Faschingsbällen immer den kreativsten und schauspielerisch besten Eindruck hinterlassen. So auch in diesem Jahr als am 04.02.06. im Palmengarten der Faschingsball der Nachbarschaft um 19Uhr begann. Es ist schon zur Tradition geworden, das nach der Eröffnung des Balles und der Begrüßung, die Gruppe der jungen Zuckmantler immer mit einem imposanten Auftritt einmarschiert, alle Blicke auf sich ziehen und von der ersten Minute an für eine erstklassige Stimmung im Saal sorgen. Die Kreativität dieser Menschen scheint keine Grenzen zu kennen. Verkleidet waren sie schon als eine spanische Tanzgruppe, als Neger aus dem tiefsten Urwald, als Schneewittchen und die sieben Zwerge, als giftige Fliegenpilze und vieles mehr. Dieses mal überraschten sie uns als eine große Hippiefamilie. Beim Anblick dieser Gruppe oder jedes einzelnen könnte eine wahre Hippiefamilie vor Neid erblassen, so eine Musik, die Tätowierungen ja sogar der Whisky den sie tranken war echt.

Später am Abend nach dem Auftritt der „Bretonia Faschingsgesellschaft" gab es dann den nächsten Höhepunkt mit den Mambomädels, dieses mal verkleidet als feurige Piroskas. Wer nun mal diese Damen kennt weiß auch das es mal hie und da zwickt, aber sogar die kleinen Wehwehchen sind spätestens bei ihren wunderschönen Auftritten vergessen. Für den Csardas den sie aufs Parkett legten so wie für die artistischen Tanzeinlagen, ernteten sie erneut kräftigen Applaus.

Danach wurde noch ausgelassen bis tief in die Nacht weitergefeiert und getanzt, man konnte nur schwer Abschied nehmen denn die „Funny Boys" hatten es mit ihrer Musik allen angetan.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, denn ohne diese kreativen und motivierten Gruppen würde der Höhepunkt vom Faschingsball fehlen.

Alles Gute den Zuckmantlern und Lesern dieses Mitteilungsblattes wünscht:

Johann Lindert

Beide Fotos: Katharina Wagner

Goldene Hochzeit von Frida und Heinrich Kramer.

Heinrich Kramer, mit Geschwister

Goldene Hochzeit 20.Oktober 2006 in Schwanenstadt

Goldene Hochzeit

Wenn die Hochzeitsglocke läutet
Hör ich immer gerne zu,
denn ich weiß ihr klang bedeutet:
heut ist Lebensrendevouz.

Grüne Hochzeit feiern viele,
Silberne gibt's auch im Land,
doch zum ‚fünfzigjährigen Ziele'
sind die wenigsten im Stand.

Fünfzig Jahre Eheleben,
treu vereint in Freud und Leid –
immer nur das beste geben,
das ist keine Kleinigkeit.

Gab's auch manch schwere Stunde,
blies der Sturm um euer Haus –
mit der Zeit heilt jede Wunde,
heut seht ihr froh und glücklich aus.

Und möge das noch lange so bleiben –
Wünscht im Namen der großen Zuckmantler Verwandtschaft.

Helmine Krauss

Braut: Ilse Müller, Bräutigam: Michael Kramer, Brautführer: Michael Müller, Brautjungfern: Regina Theil und Sara Kramer, Höasch Frau: Maria Welther

Die Hochzeit von Ilse Geb. Müller und Michael Kramer 1962.

Viele Jahre sind seitdem vergangen, das die Heimatglokken von Zuckmantel für euch geläutet haben.
An dem feierlichen Sonntag als ihr euch vor dem Altar Liebe und Treue für ein ganzes Leben geschworen habt. Dieses Bild soll euch an die Vergangenheit erinnern, es sind 44 Jahre das Ihr freut und Leid miteinander getragen habt. Es war auch die letzte Hochzeit, in Zuckmantel, bei der man die schöne Tracht bewundern konnte.

Es ist schade das man nur noch im Bild den Borten und den Schönen Kranz sehen kann.
Wir wünschen euch viel Glück und Segen, fürs weitere Leben.

Elisabeth Theil
(Klein Lisi)

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen allen Jubilaren viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit

70 Jahre
Sara-Maria Seiler geb. Bell, Althütten
Sofia Lorenz geb. Müller, Traunstein
Sara Kopes geb. Haydl, Österreich
Sara Keul geb. Kletter, Kanada
Anna Schuller geb. Kramer, Österreich
Katharina Wagner geb. Kramer, Nürnberg
Martha Retter geb. Schuller, Augsburg
Hans Retter, Augsburg
Regina Ungar geb. Kramer,
Johann Ungar, Rosstal
Maria Funtsch geb. Haydl, Rosstal
Katharina Schneider, Crailsheim
Adolf Kramer, U.S.A.
Karl Haydl, Remshalde
Michael Müller, Heilbronn
Erwin Kramer, Wolfenbüttel
Otillia Kramer geb. Haydl, Nürnberg
Frida Kramer, Österreich

80 Jahre
Susanna Barth geb. Haydl, Leere
Johanna Mittelbach geb. Kramer, Marktsteft
Elisabeth Bettler geb. Müller, Marktsteft
Sara Call geb. Müller, Reichelsheim
Elsa Funtsch geb. Schuller, Nürnberg
Katharina Müller geb. Kramer, Nürnberg
Stefan Ciotlos, Grettstadt
Peter Theil, Asperg
Johann Wagner, Nürnberg
Katharina Simon geb. Haydl, Zuckmantel
Katharina Nerges geb. Müller, Zuckmantel
Sara Downie geb. Kramer, USA

85 Jahre
Maria Wellmann, Schwanenstadt, Österreich
Sara Sigl, Schwanenstadt, Österreich
Martin Schmidt, Bietigheim
Michael Müller
Katharina Kramer, Marktbreit

91 Jahre
Andreas Brandsch, Kitchner, Kanada

92 Jahre
Katharina Kramer (Piter Kathi), Kitchner, Kannada
Sara Müller, Külsheim
Maria Gogesch, Hamburg

Um die Möglichkeit zu haben, den Jubilaren zu gratulieren und die Namen zu veröffentlichen, bitten wir den Vorstand zu informieren.

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit

Sara & Martin **Schmidt**, Bietigheim
Maria & Franz **Szöcs**, Nürnberg
Erna & Martin **Winkler**, Nürnberg
Frida & Heinrich **Kramer**, Schwanenstadt, Österreich

Evangelisches Gemeindeverzeichnis Zuckmantel 2006

Lfd.	Name	Vorname	Alter	Haus-Nr.	Anmerkung
1.	Fülop	Adriana	55	66	Ehemann Kalman
2.	Müller	Andreas	51	116	Ehefrau Floarea
3.	Müller	Andrea 15		116	
4.	Manescu	Brigitte	39	119	Ehemann Mirel
5.	M nescu	Isaura 15		119	
6.	Müller	Rosemarie	35	140	Ehemann Emil
7.	Müller	Norbert	19	140	
8.	Müller	Simone	14	140	
9.	Müller	Mathias	½ Jahr	140	
10.	Fülöp	Rosina	72	228	in D: Sohn Walter
11.	Bloos	Iris	25	251	Ehemann Costel
12.	Bloos	Julia Denis	1	251	
13.	Haydl	Egon	45	255	in D: Bruder Oskar und Eltern
14.	Petrusel	Daniel	39	275	
15.	Nerghes	Katharina	80	302	Ehemann Manuil
16.	Simon	Ekatarina	80		wohnen in Fintinele
17.	Simon	Martha	52		wohnen in Fintinele

Spendenliste

Vorliegende Spendenliste schließt nahtlos an die Spendenliste vom Rundschreiben Nr.30/2005 an und bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.November 2005 bis 11. November 2006.

10,-- Euro: Katharina **Haydl**, Heidelberg; Martin u. Erika **Melzer**, Weinhöring; Katharina **Polder**, Bietigheim; Sara **Haydl**, Nürnberg; Katharina **Funtsch**, Nürnberg; Agnetha **Kramer**, Nürnberg; Ilie **Avram**, Nürnberg; Lothar **Klaus**, Coburg; Michael u. Sara **Kleisch**, Nürnberg; Katharina **Wagner**, Nürnberg; Karl u. Maria **Haydl**, Nürnberg; Martin u. Regina **Schuster**, Nürnberg; Katharina **Haydl**, Heidelberg; Katharina **Funtsch**, Nürnberg.
12,-- Euro: Hildegard **Kramer**, Nürnberg.
15,-- Euro: Helmuth u. Anke **Türk**, Hamburg; Eduard u. Hilda **Böhm**, Nürnberg; Maria **Haydl**, Heilsbronn; Maria **Kramer**, Würzburg; Andreas u. Anna **Müller**, Bietigheim; Hans u. Sara-Maria **Seiler**, Althütte; Katharina **Kramer**, Nürnberg; Katharina **Müller**, Nürnberg; Regina **Haydl**, Ludwigsburg; Erwin **Wester**, Nürnberg; Wilhelm u. Dorina **Müller**, Nürnberg; Maria **Haydl** (für Heidemarie), Heilsbronn; Sara **Kramer**, Korntal; Michael **Funtsch**, Nürnberg; Anna **Theil**, Heilbronn; Margarete **Müller**, 20.03.06; Christine **Dragos**, Adelsdorf; Michael **Funtsch**, Nürnberg; Johann **Funtsch**, Nürnberg; Heinrich u. Rosina **Schuller**, Nürnberg; Grete **Müller**, Traunstein; Brunhilde **Müller**, Burgwald; Georg u. Grete **Dück**, Metzingen.
16,-- Euro: Johann **Schuller**, Crailsheim; Heinrich u. Annelise **Kramer**, Nürnberg.
20,-- Euro: Johann u. Martha **Retter**, Augsburg; Hildegard **Walesch**, Düsseldorf; Volkmar u. Renate **Haydl**, Korntal; Dieter u. Renate **Müller**, Bietigheim; Sara **Ludwig**, Kehl; Friedrich u. Susanna **Konnerth**, Bietigheim; Stefan u. Hannelore **Ciotlos**, Grettstadt; Daniel u. Annedore **Ciotlos**, Grettstadt; Grete **Dudas**, Uffenheim; Hermann **Kramer**, Mannheim; Katharina **Kramer**, Ratzingen; Sara **Theil**, Asperg; Martin u. Erna **Winkler**, Nürnberg; Eduard u. Monika **Müller**, Nürnberg; Wilhelm **Lorenz**, Heilbronn; Michael **Müller**, 08.02.06; Grethe **Haydl**, 08.02.06; Karl u. Maria **Haydl**, Nürnberg; Horst u. Petra **Müller**, Segnitz; Sara **Riedel**, Uffenheim; Katharina **Kramer**, 13.02.06; Stefan u. Margarethe **Haydl**, Korntal; Erich u. Ilse **Fabritius**, Heilbronn; Maria **Funtsch**, Rosstal; Malwine **Krämer**, Herrnberchtheim; Hildegard **Walesch**, Düsseldorf; Christian u. Astrid **Haydl**, Herrnberchtheim; Regina **Schiedeck**, Nürnberg; Johann **Müller**, 12.04.06; Erwin u. Sara **Kramer**, Wolfenbüttel; Hildegard **Zultner**, Nürnberg; Johann u. Regina **Ungar**, Rosstal; Martin u. Maria **Funtsch**, Nürnberg; Friedrich **Zoppelt**, Bad-Rappenau; Kurt u. Edith **Barth**, Weinzierlein; Michael u. Hannelore **Schneider**, Crailsheim; Michael u. Adele **Wagner**, Augsburg; Maria-Elsa **Göllner**, Crailsheim; Heidrun **Funtsch**, Rosstal; Maria **Funtsch**, Rosstal; Michael u- Hermine **Kramer**, Böblingen; Johann u. Katharina **Kramer**, Bietigheim; Martin u. Erna **Schmidt**, Bietigheim; Martin u. Sara **Schmidt**, Bietigheim; Michael u. Hilda **Müller**, Heilbronn; Andreas u. Maria **Kramer**, Bad-Windsheim; Anna **Funtsch**, Markgröningen; Alfred u. Sofia **Filep**, Weiblingen; Georg u. Elisabeth **Theil**, Nürnberg; Regina **Haydl**, Ludwigsburg; Wilhelm u. Elfriede **Wagner**, Emskirchen; Michael **Welther**, 15.08.06; Hermine **Suckow**, Mecklenburg; Michael u. Maria **Müller**, Traunstein; Maria **Buhmes**, Schwabach; Michael u. Regina **Kramer**, Schwabach; Sara **Haydl**, Wintersdorf; Elisabeth **Bettler**, Marktsteft; Johann u. Maria **Haydl**, Nürnberg; Karl **Müller Dr.**, Würzburg; Gerhard **Bettler**, Marktsteft.
24,-- Euro: Martin u. Maria **Funtsch**, Nürnberg.
25,-- Euro: Katharina **Schneider**, Crailsheim; Helmut und Renate **Kintea**, Hamburg; Regina **Gottschling**, Bietigheim; Irmgard **Hoffmann**, Regenstauf; August **Wagner**, Crailsheim; Michael und Katharina **Wagner**, Nürnberg; Stefan **Wagner**, Ludwigsburg; Michael und Maria **Römer**, Marksteft; Johann **Wagner**, 07.03.06; Lilli **Müller**, Langen; Johann und Erika **Wagner**, Nürnberg; Katharina **Müller**, Langen; Albert und Maria **Balint**, Roth; Walter und Ute **Karda**, Wolfenbüttel; Katharina **Haltrich**, Nürnberg; Wilhelm **Schuller**, Wolfenbüttel; Daniel und Annedore **Ciotlos**, Grettstadt; Gerlinde **Blank**,; Sofia **Helch**; Siegfried **Müller**; Katharina **Schneider**, Crailsheim.
26,-- Euro: Johann u. Sofia **Schmidt**, Heidelberg; Edgar u. Eva **Haydl**, Holzgerlingen; Heinrich u. Sara **Ricklefs**, Heide.
28,-- Euro: Regina **Gottschling**, Bietigheim; Friedrich **Zoppelt**, Bad-Rappenau.
30,-- Euro: Stefan u. Maria **Benn**, Ludwigsburg; Karl u. Marianne **Müller**, Dehrn; Erich **Kramer**, Nürnberg; Olga **Kramer**, Traunreuth; Michael u. Adele **Wagner**, Augsburg; Horst **Funtsch**, Markgröningen; Costa u. Irmgard **Kaloianis**, Mainz; Maria **Jobi**, Essen; Andreas **Wagner**, Assling-Niclasreuth; Elsa Maria **Göllner**, Crailsheim; Maria **Bell**, 27.04.06; Franz u. Maria **Haidl**, Nürnberg; Michael u. Sofia **Haidl**, Nürnberg; Klaus u. Rita **Kraft**, Heilbronn; Karl u. Anni **Haydl**, Remshalden; Andreas **Haydl** jun., Friedolfing; Andreas u. Sofia **Haydl**, Friedolfing; Michael u. Ilse **Kramer**, Nürnberg; Siegfried **Haydl**, Nürnberg; Wilhelm u. Maria **Haydl**, Marktbreit; Martin **Schuller**, Wolframs-Eschenbach; Michael u. Johanna **Wagner**, Mettmann; Wilhelm u. Sara **Potocsnik**, Schorndorf.
35,-- Euro: Dietmar u. Brigitte **Wagner**, Nürnberg.
36,-- Euro: Harald u. Dietlinde **Haydl**, Nürnberg.
40,-- Euro: Eduard u. Irmgard **Kramer**, Erdmannshausen; Michael u. Johanna **Müller**, Köln; Walter u. Gertrud **Hoffmann**, Schweinfurt.
50,-- Euro: Maria Funtsch, **Rosstal**; Andreas u. Else **Funtsch**, Nürnberg; Karl u. Elisabeth **Müller**, Weil; Margarete **Kloos**, Heidelberg; Martin u. Hilda **Müller**, Pleidelsheim; Elisabeth **Hartmann**, Wolfenbüttel; Regina **Streck**, 18.01.06; Michael **Welther**, 19.01.06; Daniel u. Ute (geb. Hoffmann) **Klaus**, 24.01.06; Johann u. Sofia **Schmidt**, Heidelberg; Michael **Bettler**, Hüttenheim; Hedwig **Müller**, Heilbronn; Brunhilde **Werner**, Fürth; Wiliam **Haydl Dr.**, Bahlingen; Johann u. Sofia **Lorenz**, Traunstein; Friedrich u. Regina **Baltes**, Baknag; Hermine **Schuller**, Nürnberg; Konrad u. Luise **Kramer**, Korntal; Alfred-Eduard **Jobi**, Essen; Katharina **Müller**, Mannheim; Emil u. Marianne **Titirca**, Roth; Sara **Chall**, Reichelsheim; Renate **Funtsch**, Frankfurt; Doris **Fritsch**, Ludwigsburg; Emma **Müller**; Georg u. Sara **Knuff**, Frankfurt; Johann **Lindert**, Nürnberg.
60,-- Euro: Johann u. Sofia **Schmidt**, Heidelberg.
80,-- Euro: Frida **Kramer**, Nürnberg.
100,-- Euro: Wilhelmine **Antoni**, Frankfurt; Alfred **Müller-Fleischer**, Würzburg;

SPENDEN 2006 aus den USA in US Dollar
20,--$: Josef u. Sara **Downie** (geb. Kramer), Brook **Park** Ohio ; Simon u. Katharina **Dowhoschyio** (geb. Haydl), Hickory **Hills** Illinois ; Wilhelm u. Hilda **Henning**, Parma **Heights** Ohio; Karl u. Helen **Henning**, Parma **Heights** Ohio; Sara **Hermann** (geb. Haydl), Brooklin Ohio.
25,--$: Stefan u. Theresa **Bell** (aus Nades), Parma Ohio; Susanna **Kramer** (geb. Müller), North Olmsted Ohio; Anneliese **Schreiber** (geb. Kramer), Shawnee KS.
30,--$: Arthur u. Jean **Kramer**, Cleveland Ohio.
40,--$: Josef u. Sara **Dittrich** (geb. Schmidt), Huntley Illinois.
50,--$: Gerhard u. Susanna **Bahm** (geb. Kramer), Westlake Ohio; Helmut u. Luise **Maucher** (geb. Kramer), Cantonment Florida; Michael **Schmidt**, Sharon Wisconsin.
60,--$: Johann Schuller, Gary Indiana.
100,--$: Hilde **Bojes** (geb. Schneider), Boca Raton, Florida; Reinhard u. Sheri **Schneider**, Wilmette Illinois.

SPENDEN 2006 aus Kanada in Kanadischen Dollar
20,-- $: Friedrich u. Katharina **Schuller**.
30,-- $: Michael **Müller**; Adam u. Edith **Boes**.
50,-- $: Martin u. Maria **Göllner**; Katharina **Schuster**; Andreas u. Sara **Brandsch**; Katharina **Kramer**; Regina **Breckner**.
100,-- $: Maria **Koyen**.
20,-- Euro: Maria **Kramer**.
50,-- Euro: Martin **Kramer**; Michael u. Hilda **Müller**.

SPENDEN 2006 aus Österreich
20,-- Euro: Sara **Kopes**, Traun; Rosina **Rericha**, Schwanenstadt.
30,-- Euro: Ewald u. Erika **Struckel**, Schwanenstadt; Johann u. Anna **Schuller**, Johanistal; Otto u. Sofia **Huemer**, Schwanenstadt; Maria **Wellmann**, Schwanenstadt; Helmine **Kraus**, Gamsbach; August **Kramer**, Wien.
50,-- Euro: Maria **Lang**, Schwanenstadt.

Finanzen der HOG Zuckmantel

Beiträge oder Spenden?
Viele Heimatortsgemeinschaften erheben von ihren Mitgliedern einen Jahresbeitrag, um ihre Tätigkeiten zu finanzieren. Die HOG Zuckmantel sieht aus organisatorischen Gründen von einem Mitgliederbeitrag ab. Es soll kein Zwang sein, der Zuckmantler Gemeinschaft anzugehören. Daher wurde im Vorstand beschlossen, dass jeder, der diese Gemeinschaft durch Spenden unterstützt, gleichzeitig auch Mitglied der Zuckmantler Nachbarschaft ist.
Um das Spenden zu erleichtern, wird gemeinsam mit dem jährlichen Rundschreiben auch ein Überweisungsschein beigefügt. Bei selbst geschriebenen Überweisungsscheinen **bitte vollen Namen und genaue Anschrift angeben, um Verwechslungen zu vermeiden.**

Spendenkonto für Deutschland:
Sara Müller, 5. Zuckmantler Nachbarschaft
Sparkasse Main-Franken, Würzburg
Konto-Nummer: 43170141, BLZ: 790 500 00
IBAN-Nr. DE24 7905 0000 0043 1701 41

Spendenkonto für Österreich:
Das Spendenkonto in Österreich ist aufgelöst worden, da Spenden aus Österreich kostenlos nach Deutschland überwiesen werden können und somit keine doppelten Kontoführungsgebühren anfallen.

Spendenadresse für Kanada
Hilda Müller, 5. Zuckmantler Nachbarschaft
37 Herlan Avenue, Kitchener/Ontario, Canada N2G 2C4
Telefon: 001-519-5786175

Spendenadresse für USA
Susanna Kramer, 5. Zuckmantler Nachbarschaft
3517 Walter Rd. 44070 North Olmsted / Ohio und
Susanne Bahm, 15374 Brittany Circle, Westlake, Ohio 44145

Für alle eingegangenen Spenden darf ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Spendern herzlich bedanken. Wir versichern Ihnen, dass wir die zur Verfügung stehenden Geldmittel wirtschaftlich und gewissenhaft verwenden. Herzlichen Dank.

Sara Müller, Kassiererin

Kassenbericht

H.O.G. 5. Zuckmantler Nachbarschaft vom 01.11.2005 – 10.11.2006

Guthaben am 01.11.2005	6901,09
Spenden gesamt 01.11.05 –10.11.06	6169,77
Weitere Einnahmen	4280,05
Ausgaben gesamt	7962,23
Guthaben am 10.11.2006	**9388,68**

Adressenverzeichnis - Korrekturen

Deutschland
Maria Bettler, 91448 Emskirchen, verstorben
Gerlinde Blank, Bibertstraße 141, 90449 Nürnberg (neue Anschrift)
Christine Dragos, Bahnhofstr. 2, 91325 Adelsdorf (neue Anschrift)
Michael Funtsch, 90469 Nürnberg, verstorben
Sofia & Andreas Haydl sen., Achenstr. 10, 83413 Fridolfing (neue Anschrift)
Gabriele & Andreas Haydl jun., Achenstr. 10, 83413 Fridolfing (neue Anschrift)
Sofia Helch, Bibertstraße 141, 90449 Nürnberg (neue Anschrift)
Martha Keune, Wellingsbüttler Weg 44, 22391 Hamburg, Telefon 040 5362243 (neue Anschrift)
Katharina Koncs, 90522 Oberasbach, verstorben
Regina Kramer und Martha Schön, Vogelthennstr. 1, 83435 Bad Reichenhall (neue Anschrift)
Reinhard Kramer, 90451 Nürnberg, verstorben
Wilhelm Lorenz, Gartenstraße 34, 74072 Heilbronn (neue Anschrift)
Maria Schuller, Nürnberg, verstorben
Martin Schuller, 71706 Markgröningen, verstorben
Martin & Saveta Schuller, Biederbacher Str. 16, 91639 Wolframseschenbach, Telefon 09875 1485 (neue Anschrift)
Sara Wirth, 90451 Nürnberg, verstorben

USA
Erich Haydl, USA, verstorben

Kanada
Georg Schuster, Kitchener, verstorben

Den Toten die Ehre

„Trennung ist wohl Tod zu nennen.
Denn wer weiss, wohin wir gehen.
Tod ist nur ein Kurzes trennen
Auf ein baldig Wiedersehn."

Joseph von Eichendorff

Wir gedenken der Verstorbenen:

Maria Bettler	geb. am 24.05.1922 in Zuckmantel gest. am 27.12.2005 in Emskirchen
Martin Schuller	geb. am 11.11.1934 in Zuckmantel gest. am 29.01.2006 in Markgröningen
Katharina Koncs	geb. am 11.12.1930 in Nadesch gest. am 24.04.2006 in Oberasbach
Reinhard Kramer	geb. am 12.02.1944 in Zuckmantel gest. am 27.04.2006 in Nürnberg
Maria Schuller	geb. am 22.09.1919 in Zuckmantel gest. am 07.07.2006 in Nürnberg
Michael Funtsch	geb. am 06.12.1931 in Zuckmantel gest. am 16. Juli 2006 in Nürnberg
Sara Wirth	geb. am 31.08.1913 in Zuckmantel gest. am 28.07.2006 in Nürnberg
Hermine Kramer	geb. am 18.03.1927 in Dunesdorf gest. am 07.09.2006 in Böblingen
Georg Schuster	geb. am 24.04.1921 in Keißd gest. am 05.02.2005 in Kitchener/Kanada
Erich Haydl	geb. in Zuckmantel gest. USA
Sara Sigl	geb. am 24.06.1921 in Zuckmantel gest. am 19.10.2006 in Johannistal /Österreich
Katharina Wagner	geb. am 25.06.1925 in Zuckmantel gest. am 22.09.2006 in Ludwigsburg
Horst Funtsch	geb. 15.08.1943 in Zuckmantel gest. 07.11.2006 in Markgröningen
Johann Ziegler	gest. USA

Um die Möglichkeit zu haben, den Hinterbliebenen unser Beileid auszusprechen, bitten wir, in Sterbefällen den Vorstand zu informieren.

9. Zuckmantler Heimattreffen

Abendliche Unterhaltung — Foto: Karl-Heinz Müller

Foto: Karl-Heinz Müller

Nächtlicher Abschluß — Foto: Jürgen Haydl

Festgottesdienst — Foto: Karin Funtsch

Nach der Kirche — Foto: Karl-Heinz Müller

Ohne Kommentar — Foto: Karl-Heinz Müller